

FAKULTÄT INSIDE

| WINTERSEMESTER 2022/23

WIR BEFRAGEN....

Laurin Friedrich

zu seinem Forschungsprojekt über die Bedeutung
von verbaler Verwaltungssprache

5 FRAGEN AN...

Prof. Christof Bieber

über seinen Aufenthalt im Thomas Mann Haus



Lieber Leser, liebe Leserin,

Ich begrüße Sie zum Wintersemester 2022/23.

Dachten wir in den letzten Semestern schon, wir stehen vor großen Herausforderungen, kommt nun noch eine weitere hinzu: Die Universität ist aufgefordert, 20% ihrer Energieausgaben einzusparen und wir alle sollen dazu beitragen. Schalten wir also unsere Heizungen runter, ziehen einen dicken Pullover über und rücken zusammen. Vielleicht stärkt die Situation sogar wieder unser direktes Miteinander und den Austausch über eine nachhaltige Forschung und Lehre.

Dann gibt es auch etwas zu feiern: Die Institute Soziologie und Politikwissenschaft sind in diesem Sommer 50 Jahre alt geworden. Im August 1972 wurde die Gesamthochschule Duisburg gegründet und mit ihr auch der Fachbereich Sozialwissenschaften. In diesen 50 Jahren hat sich einiges getan. Vielleicht stöbern Sie mal auf den Websites der Institute zu den aktuellen Forschungsschwerpunkten der Arbeitsgruppen und unseren inzwischen sehr vielseitigen Studienangeboten.

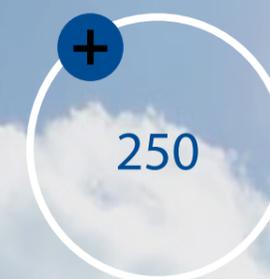
In diesem Infobrief stellt Laurin Friedrich seine Forschung zum Thema Verwaltungssprache und ihre Wirkung auf Bürger:innen vor. Christoph Bieber berichtet von seinem Forschungsaufenthalt am Thomas Mann Haus in Los Angeles. Und schließlich noch eine Erfolgsmeldung aus der Politikwissenschaft: Julia Schwanholz und Ray Hebestreit haben den diesjährigen Lehrpreis der Politikwissenschaft erhalten. Näheres dazu erfahren Sie in der Rubrik Studium und Lehre.

Viel Freude bei der Lektüre.

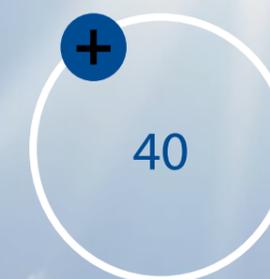
IM WINTERSEMESTER SIND WIR...



ÜBER 3000
STUDIERENDE



RD. 250
WISSENSCHAFTLER*INNEN



RD. 40
MITARBEITER*INNEN
IN TECHNIK UND
VERWALTUNG



19 FACHSTUDIENGÄNGE
+ LEHRAMT
SOZIALWISSENSCHAFTEN



ÜBER 7 MIO.
DRITTMITTELVOLUMEN



ÜBER 30 SOCIAL MEDIA
KANÄLE
ZU FORSCHUNG UND
LEHRE

AKTUELLES IN DER FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer ZU GAST AN DER FAKULTÄT

An der NRW School of Governance ist in diesem Wintersemester Annegret Kramp-Karrenbauer neue Gastprofessorin für Politikmanagement der Stiftung Mercator. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

MELTING POT - MIGRATION IM DIALOG

Es gibt eine neue Podcast-Folge des Nachwuchsnetzwerkes des Interdisziplinären Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM). Dieses Mal zum Thema Gesundheitsförderung und Gesundheitskommunikation. Sie möchten Reinhören? Das können Sie [hier](#).

EIN HERZLICHES WILKOMMEN AN DIE NEUEN STUDIERENDEN

Mit vielfältigen Informationsveranstaltungen und Workshops, Campus Rally und Grillen mit der Fachschaft wurden die Erstsemester begrüßt. Auch virtuell lässt sich ein guter Einblick in das Studium an der Fakultät gewinnen. Neugierig? Schauen Sie [hier](#).

MA THEORIE UND VERGLEICH POLITISCHER SYSTEME IM WANDEL

Kennen Sie schon das neue Vorstellungsvideo zu diesem Studiengang? Schauen Sie [hier](#).

GASTPROFESSUR AN DER SCIENCES PO PARIS

Paul Marx, Professor für Vergleichende Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie am Institut für Sozioökonomie, wird ab dem kommenden Wintersemester ein Jahr lang einen „Alfred Grosser Chair“ an der Sciences Po Paris innehaben und dort forschen und lehren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

UNGLEICHHEIT AUS SOZIOÖKONOMISCHER PERSPEKTIVE: MOOC GESTARTET

Am Institut für Sozioökonomie wurde ein kostenloser Online-Kurs gestartet, um erste Einblicke in Formen, Ursachen und Folgen ökonomischer Ungleichheit zu gewinnen. Sie wollen mehr erfahren? Klicken Sie [hier](#).

STUDIUM UND LEHRE

LEHRPREIS POLITIKWISSENSCHAFT
GEHT AN JULIA SCHWANHOLZ UND
RAY HEBESTREIT



Für ihr Lehrforschungsprojekt „Smart Cities in Theorie, Empirie und Praxis“ erhalten Dr. Julia Schwanholz und Dr. Ray Hebestreit den Lehrpreis der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft. Ziel des prämierten Lehrforschungsprojekts ist es den Stand der Stadt Wesel als Smart City zu analysieren und konkrete Handlungsempfehlungen für einen weiteren Ausbau der Niederrheinischen Kommune als Smart City herauszuarbeiten. [Mehr dazu hier](#).

ANTRITTSVORLESUNGEN IM WINTERSEMESTER 2022/23

MITTWOCH, 9.11.2022
16:00-17:00 UHR
LF 156

PD DR. DR. ARIEL HERNÁNDEZ REFERIERT ZUM THEMA:

Civilizational Transformation Towards Sustainable Futures – Finding Concepts, Entry Points, Methods And Levers To Address Multiple And Compounded Global Crises

MITTWOCH, 7.12.2022
18:00-19:00 UHR
LF 156

PD DR. JOHANNES VÜLLERS REFERIERT ZUM THEMA:

In Zeiten politischer Proteste:
Welche Rolle spielen AktivistInnen?

Im Namen der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften ist die Hochschulöffentlichkeit herzlich eingeladen!

Für eine Teilnahme per Videokonferenz melden Sie sich bitte im Dekanat an:
dekanat@gesellschaftswissenschaften.uni-due.de

Univ.-Prof. Dr. Petra Stein Dekanin

DIE FORSCHUNGSKOLLOQUIEN DER INSTITUTE



INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Im 'Mittagsforum' diskutieren Mitarbeiter:innen des Instituts für Politikwissenschaft wie auch externe Gäste geplante, laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren: <https://www.uni-due.de/politik/mittagsforum.php>



INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Das Institut für Soziologie veranstaltet im Sommersemester 2022 wieder ein wöchentlich stattfindendes soziologisches Kolloquium. Im Rahmen dieses Kolloquiums werden laufende und abgeschlossene Forschungsarbeiten am Institut für Soziologie präsentiert. Den Link und die Termine finden Sie hier: https://www.uni-due.de/soziologie/soziologisches_kolloquium.php



INSTITUT FÜR SOZIOÖKONOMIE

Das Forschungskolloquium am Institut für Sozioökonomie findet fakultätsöffentlich per Videokonferenz statt. Studierende im MA Sozioökonomie und andere Mitglieder der Fakultät können einfach durch Einwahl in die Videokonferenz und ohne vorherige Anmeldung teilnehmen. Den Link und die Termine finden Sie hier: <https://www.uni-due.de/soziooekonomie/kolloquium>



INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

Unter dem Titel „IAQ debattiert“ lädt das IAQ künftig Akteure aus Praxis, Politik und Gesellschaft ein, um über aktuelle Forschungsthemen des Instituts zu diskutieren. Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.uni-due.de/iaq/iaqdebattiert.php>

Laurin Friedrich

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Laurin Friedrich arbeitet in der Arbeitsgruppe der Professur für Politikwissenschaft und Verwaltungswissenschaft sowie am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ an der Universität Konstanz auseinander.



ZUR BEDEUTUNG VON VERBALER VERWALTUNGSSPRACHE BEI DER INTERAKTION ZWISCHEN BÜRGERN UND BEHÖRDEN

Welche Rolle spielt verbale Kommunikation bei der direkten Interaktion zwischen Bürgern und der öffentlichen Verwaltung und welche Bedeutung hat das für die Beziehung zwischen dem Staat und seinen Bürgern? Diesen Fragen gehen Laurin Friedrich und sein Co-Autor Steffen Eckhard, Professor für Public Administration und Public Policy an der Zeppelin Universität Friedrichshafen, in ihrem Papier "Exploring the Communicative Features of Public Service Encounters: How Administrative Language Affects Citizen Perceptions" nach.

Anhand eines Mehrmethodenansatzes untersuchen die beiden den Einfluss verbaler Verwaltungskommunikation auf die Bürgerwahrnehmung von Behördenkontakten. Aufbauend auf explorativen Interviews mit kommunalen Verwaltungsmitarbeitern erarbeiten sie zunächst ein theoretisches Konzept zur Systematisierung und Messung von gesprochener Verwaltungssprache. Das Konzept identifiziert vier verschiedene Dimensionen von Verwaltungskommunikation. Einerseits werden verständliche und versachlichende Kommunikationsstile unterschieden, welche es Verwaltungsmitarbeitern ermöglichen, angemessen auf den Informationsbedarf von Bürgern einzugehen. Des Weiteren konnten emotionale und entgegenkommende Kommunikationsstile identifiziert werden. Diese helfen Verwaltungsmitarbeitern zu verhindern, dass sich Bürger in der persönlichen Interaktion mit der öffentlichen Verwaltung ohnmächtig oder unterlegen fühlen.

In einem zweiten Schritt erfolgt eine empirische Testung dieses Konzeptes anhand eines audiovisuellen Vignettenexperiments mit einer repräsentativen Stichprobe von etwa 1.400 Bürgern. Die Ergebnisse zeigen, dass Verwaltungsmitarbeiter durch ihr Kommunikationsverhalten einen entscheidenden Einfluss auf die Bürgerzufriedenheit mit öffentlichen Leistungen ausüben. Eine herausgehobene Bedeutung kommt dabei emotionalen und entgegenkommenden Kommunikationsstilen zu, deren positiver Effekt auch unabhängig von der formalen Leistungsgewährung zu bestehen scheint. Die so gewonnenen Erkenntnisse sind über den Kontext einzelner Verwaltungsleistungen hinaus relevant, denn die Erfahrungen von Bürgern im direkten Umgang mit Behörden gelten als wichtige Determinante des Vertrauens in staatliche Institutionen.

Bei der diesjährigen Konferenz der International Research Society for Public Management (IRSPM) vom 19. bis 22. April wurden die beiden Autoren für diese Arbeit mit dem Christopher-Pollitt-Preis für das beste Konferenzpapier ausgezeichnet. Mittlerweile befindet sich das Papier im Begutachtungsprozess zur Veröffentlichung in einer international führenden verwaltungswissenschaftlichen Zeitschrift.

Unter der Mitautorenschaft von Laurin Friedrich sind bereits folgende Beiträge zum Thema Behördenkommunikation erschienen:

- Eckhard, S., Friedrich, L., Hautli-Janisz, A., Müden, V., Espinoza, I. (2022). *A taxonomy of administrative language in public service encounters*. International Public Management Journal, doi.org/10.1080/10967494.2022.2075062
- Eckhard, S. & Friedrich, L. (2022). *Kommunikation ist alles - Wie gesprochene Verwaltungssprache die Bürgerzufriedenheit erhöhen kann*. Behördenspiegel, 08/2022.

ZU GAST IM THOMAS MANN HAUS

Prof. Dr. Christoph Bieber
Professor für Ethik in
Politikmanagement und Gesellschaft

Christoph Bieber ist von Juli bis September als Research Fellow zu Gast im Thomas Mann Haus in Pacific Palisades. Dort forschte er zu ethischen Aspekten der Smart City und setzte sich mit dem Technologie-Einsatz im Vorfeld der Midterm Elections auseinander.



WIE ARBEITET ES SICH IM THOMAS MANN HAUS?

Die Wohn- und Arbeitssituation ist schon sehr angenehm, die Räume für die Stipendiat:innen sind mit einem Schreibtisch ausgestattet und haben Balkon oder Terrasse – hier in Kalifornien findet eben vieles draußen statt. Nach dem Ankauf des Hauses durch die Bundesregierung wurde das Gebäude behutsam umgebaut – den zurückhaltenden Stil der „kalifornischen Moderne“ hat man beibehalten, die ehemaligen Schlafräume der Familie Mann werden nun als Apartments für die Forscher:innen genutzt. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Wohnbereich, in dem gelegentlich auch öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Für besondere Gelegenheiten gibt es noch das Arbeitszimmer von Thomas Mann, in das man sich zum konzentrierten Arbeiten zurückziehen kann.

WIE MUSS MAN SICH DAS SOZIALE LEBEN IM HAUS VORSTELLEN?

Aktuell sind der Philosoph und Bibliothekar Ulrich J. Schneider aus Leipzig und die beiden Architektinnen Doris Kleilein und Friederike Meyer zu Gast. Sie verfolgen ebenfalls ihre Projekte und natürlich kommt man darüber ins Gespräch – entweder ganz offiziell, wenn jemand einen Workshop veranstaltet oder US-amerikanische Gäste einlädt. Ich selbst organisiere im September eine Diskussionsrunde, bei der es um die fortschreitende Mediatisierung der US-Politik geht. Noch häufiger sind aber die informellen Treffen, im Wohnzimmer, im Garten oder – natürlich – in der Küche. Gelegentlich kocht und isst man zusammen und dabei kommt man ganz automatisch über die eigenen Themen und Projekte ins Gespräch.

WER KÜMMERT SICH UM DAS PROGRAMM UND DAS WOHLERGEHEN DER STIPENDIAT:INNEN?

Das Thomas Mann House wird von Programmdirektor Benno Herz und seinem Team betreut, dort laufen alle Fäden zusammen. Durch den regelmäßigen Wechsel der Fellows entwickelt sich ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Gesprächs- und Vortragsveranstaltungen vor Ort, es gibt aber auch zahlreiche digitale Inhalte. So unterhält das TMH auch eine Podcast-Serie, einen Weblog und es werden Video-Ansprachen mit den Fellows produziert.

ZU GAST IM THOMAS MANN HAUS

DAS KLINGT NACH REICHLICH ABLENKUNG, KOMMT MAN DENN DA ÜBERHAUPT NOCH DAZU, DAS EIGENE PROJEKT ZU VERFOLGEN?

In der Tat, es gibt zahlreiche Impulse, die man bei der Planung vorab kaum vorausahnen kann. Durch Gespräche mit den Co-Fellows habe ich mir zum Beispiel Thomas Manns Radio-Ansprachen „Deutsche Hörer“ noch einmal genauer angeschaut und da einige Ähnlichkeiten zu den heutigen Podcasts erkannt. Daraus wurden dann ein Blog-Artikel und ein Beitrag für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Aber vor allem nutzt man den Aufenthalt natürlich zu Recherche und Interviews vor Ort – das ist bei mir ganz ähnlich und führt dazu, dass ich mit sehr viel Material nach Deutschland zurückkehre. Dort werde ich die Themen dann weiterbearbeiten und mit den Forschungen am CAIS in Bochum verbinden.

WELCHE POLITISCHEN THEMEN WERDEN AKTUELL BESONDERS STARK DISKUTIERT?

Für Los Angeles sind die Themen Verkehr und Klima gewissermaßen Standards, da gibt es immer einige Streitpunkte. Angesichts der anhaltenden Dürre ist gerade eine Kontroverse um den richtigen Umgang mit Wasser im Gange. Seit der Pandemie hat das ohnehin schon große Problem der Wohnungslosigkeit noch zugenommen. Hier werden verschiedene Strategien diskutiert, um die Situation zu verbessern, unter anderem auch durch die Nutzung digitaler Technologien. So entsteht hier sogar eine Schnittstelle zu meinem Projekt. Und dann natürlich: Gegenwart und Zukunft von Donald Trump (und von Präsident Biden), die Zwischenwahlen im November und die wachsende Polarisierung im Land.

Weitere Informationne zu den Forschungsaktivitäten von Christoph Bieber:

Blog: <http://internetundpolitik.wordpress.com>

Twitter: [@drbieber](https://twitter.com/drbieber)

Sie möchten Ihr Projekt zu Forschung, Lehre oder Transfer in der nächsten "Fakultät Inside" vorstellen?

Dann melden Sie sich gern bei uns:

dekanat@gesellschaftswissenschaften.uni-due.de